



Abb. 2017-2/01-01  
**WHW-Abzeichen, Heimgekehrte Untersteiermark, Winterhilfswerk-Sammlung Gau 31, Steiermark, 23. und 24. Jänner 1943**  
 opakes Pressglas, besprützt, ca. 23 x 30 mm  
 Sammlung Jeschke  
 Burg Cilli [Celje], Burg Marburg / Drau (weiß und braun) [Maribor], (Kohlebergwerk) Trifail [Trbovlje], Schloss Wöllan [Velenje],  
 Steirischer Weingarten, Winzerin, Winzer  
**Hersteller unbekannt, vielleicht STS-Abel, Hrastnik, Slowenien 1943**

Isolde Jeschke, SG

Juni 2004 / August 2017

**8 WHW-Abzeichen, „Gussglasabzeichen“ „Heimgekehrte Untersteiermark“  
 Hersteller unbekannt, vielleicht STS-Abel, Hrastnik, Slowenien 1943**

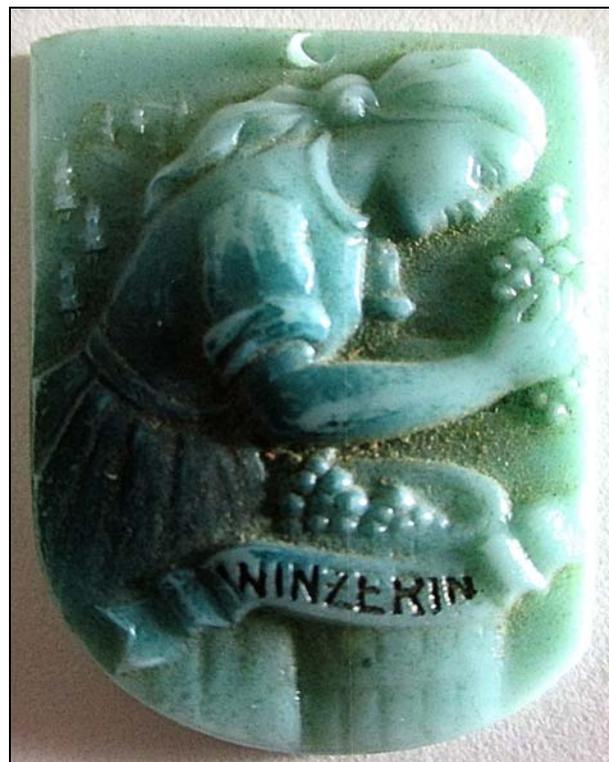
SG: Die superguten Bilder von Frau Jeschke zeigen in mehr als 3-facher Vergrößerung (B 22 mm / 75 mm), dass solche **Pressglasstücke** vielleicht in Heimarbeit gemacht wurden, dann aber in einem Gebiet, in dem der billige **Schmuck aus Glas** lange Tradition hatte, wie vor allem im Gebiet um **Jablonec nad Nisou** / damals **Gablonz an der Neiß**e, im „**Sudetenland**“ in Nordböhmen. In keinem Hauptgebiet der Monarchie Österreich-Ungarn - außer vielleicht in **Slowenien** - gab es bis **1914** eine ähnlich **weit verbreitete, gut organisierte und spezialisierte Glasindustrie**. Siehe z.B.:

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-stopfer-flakon-stopfen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-stopfer-flakon-stopfen.pdf)

**PK 2004-3, SG:** „Mit der Herstellung der Abzeichen des WHW sollten auch **Kleingewerbe und Hausindustrie** - vor allem auch in den dargestellten Gebieten - beschäftigt werden. Da es in der sog. „**Untersteiermark**“ seit dem Mittelalter viele Glashütten und Glaswerke gab, könnte es sein, dass die **12 Abzeichen dort hergestellt** wurden, vielleicht vom **Glaswerk STS Abel, Hrastnik**. Die meisten anderen WHW-Abzeichen aus Glas wurden wahrscheinlich in den Gebieten um **Gablonz an der Neiß**e [Jablonec nad Nisou] und/oder in **Sachsen** und **Thüringen** hergestellt.“

Seit den ersten Berichten der PK über die in **großen Massen** produzierten **WHW-Abzeichen** aus „**gedrücktem**“ / **gepresstem Glas** sind zwar noch einige Quellen neu dazu gekommen. Aber bisher konnte niemand nachweisen, wer diese Gläser wo hergestellt hat.

Abb. 2017-2/01-02  
 WHW-Abzeichen aus Pressglas, **Winzerin**, Nr. 049  
 Serie „Heimgekehrte Untersteiermark“  
 opak-türkis-grünes Glas, besprützt, 22 x 30 mm, D 3 mm  
 Sammlung Jeschke  
 Hersteller unbekannt, Deutsches Reich 1943, Slowenien?



Schon die Größe der noch vor den Abzeichen gesammelten Beträge (Winter 1931/1932 **97 Mill. Reichsmark**, Winter 1932/1933 **91 Mill. Reichsmark**) zeigen, dass **riesige Massen von Abzeichen** aus allen möglichen Materialien produziert wurden! Das konnten nicht einzelne Familien in **Heimarbeit** machen wie zur Zeit der mit **Zangen „gedrückten“ Perlen** und **Knöpfe** in jeweils **kleinen Mengen**. Es müssen mindestens **spezialisierte Manufakturen** gewesen sein, die aus der Schmuck-Produktion in **Böhmen, Mähren und Schlesien** oder in **Sachsen** und **Thüringen** entstanden waren.

Dazu gehört auch, dass gerade die Unternehmer dieser „Industrie“ im „**Sudetengau**“ dem **Nationalsozialismus** gegenüber besonders aufgeschlossen waren und den **Anschluss** ins „Reich“ betrieben haben. Dabei haben sie auch zielgerichtet alle Manufakturen, Glasfabriken und Glashändler ausgeschaltet / „**arisiert**“, die von **Juden** betrieben wurden! Die wirklichen Kleinbetriebe, die im **bayerischen und südböhmischen** Raum seit dem Mittelalter „**Patterln**“, Perlen für „**Paternosterketten**“, „**Rosenkränze**“, gemacht haben, wären zu einer solchen Produktion nicht in der Lage gewesen. Das alles schließt nicht aus, dass Bereiche dieser Produktion mit Keramik, Holz, Kunststoff ... wieder in **Heimarbeit** vergeben wurden.

Abb. 2017-2/01-03

WHW-Abzeichen aus Pressglas, **Winzer**, Nr. 048  
opak-türkis-blaues Glas, besprüht, 22 x 30 mm, D 3 mm  
Sammlung Jeschke  
Hersteller unbekannt, Deutsches Reich 1943, Slowenien?

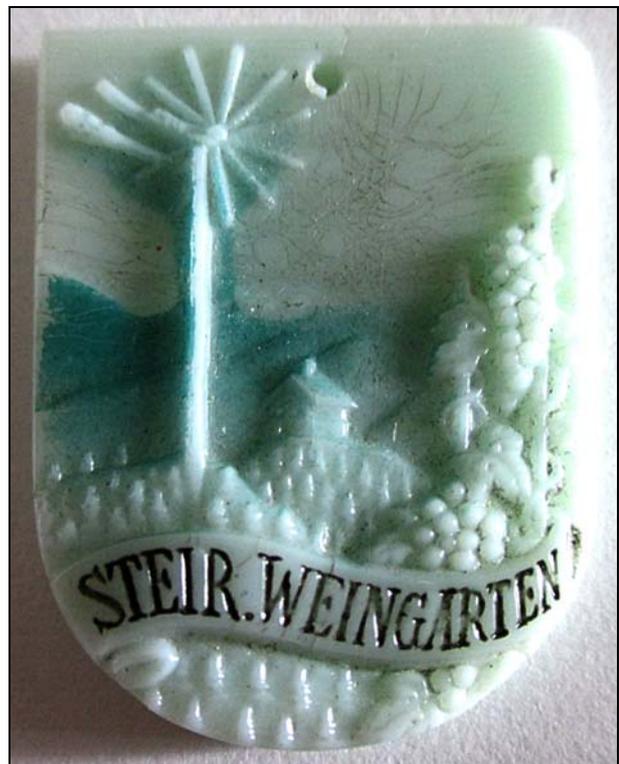


Die **Bemalung** der WHW-Abzeichen, die Frau Jeschke gefunden hat, zeigt auch die **große handwerkliche Fertigkeit der Malerinnen**. Dazu muss man nämlich auch noch bedenken, dass spätestens nach der **militärischen Aufrüstung**, die **1936** mit dem „**Vierjahresplan**“ von **Hermann Göring** begonnen wurde, zuerst

die **Männer** zur **Rüstungsproduktion**, ab **1939** im **Krieg** gegen Frankreich ... sowie Polen und Russland „eingezogen“ wurden. Also erledigten **Frauen** und **Kriegsgefangene** zuerst die **Rüstungsproduktion ab 1939** und mit ihren Kindern auch noch die Herstellung der **WHW-Abzeichen**, die die **Ausrüstung der Wehrmacht** finanzieren sollten! Der Bruder meines Vaters starb **1942** in Russland vor Smolensk wahrscheinlich weil die Wehrmacht für den russischen Winter **nicht ausgerüstet** worden war und weil er erfroren von einem Panzer in den **Morast gedrückt** wurde, sodass man niemals mehr eine Spur von ihm gefunden hat, nicht einmal seine „Erkennungsmarke“ ...

Abb. 2017-2/01-04

WHW-Abzeichen aus Pressglas, **Steir. Weingarten**, Nr. 046  
opak-türkis-grünes Glas, besprüht, 22 x 30 mm, D 3 mm  
Sammlung Jeschke  
Hersteller unbekannt, Deutsches Reich 1943, Slowenien?



SG: In den aktuellen Quellen beim **Online-Verkauf** von **WHW-Abzeichen** findet man weder Hinweise auf die **Hersteller** noch auf die **Anzahl der Abzeichen**!

**Eine neue Quelle ist [www.sammlerecke.at/](http://www.sammlerecke.at/) ...  
Online-Shop ... WHW-Belege ... WHW-Gaue 1-42  
... Ostmark: „Zur Geschichte des  
„Winterhilfswerkes des Deutschen Volkes“  
der Text ist identisch mit Tieste 2003!  
Aber es gibt gute Listen der WHW-Abzeichen von  
allen Reichsgauen!**



Reinhard Tieste, Spendenbelege des Winterhilfswerks 1933-1945 [...], Band 1 Verlag Reinhard Tieste, Belgarderstraße 5, 28717 Bremen, 4. Auflage 2003

### S. 6 f., Zur Geschichte des „Winterhilfswerkes des Deutschen Volkes“

Das Winterhilfswerk ist keine Erfindung der Machthaber des Dritten Reiches, wohl aber von ihnen in zuvor **nicht gekannte Dimensionen ausgebaut** worden.

Der verlorene **Erste Weltkrieg**, die Verpflichtungen aufgrund des Versailler Vertrages, die **Inflation 1922-1923** brachten **Notstände allergrößten Ausmaßes** mit sich, so dass neben der **staatlichen Wohlfahrt** (z.B. die seit **1924** tätige „**Deutsche Nothilfe**“) alle möglichen Vereine und kirchlichen Institutionen, wie z.B. „**Innere Mission**“, „**Caritasverband**“ und das „**Deutsche Rote Kreuz**“, durch Sammlungen Mittel hereinzubekommen versuchten, um **in dringlichen Fällen Hilfe** leisten zu können.

Die **Weltwirtschaftskrise** anfangs der **1930-er Jahre** ließ die Aufgaben der Wohlfahrtsverbände in schier **unerfüllbare Größenordnungen** ansteigen. Ende **1931** tauchte zum ersten Mal der Begriff „**Winterhilfswerk**“ auf. Unter dem Leitsatz „Wir wollen helfen“ wurde eine Sammelaktion gestartet, an der sich mit Unterstützung des Reichs **alle Wohlfahrtsverbände** beteiligten. Im Winter **1931/1932** brachte die Aktion **97 Millionen Reichmark** ein, im darauf folgenden Winter **1932/1933** wurden **91 Millionen Reichmark** gesammelt.

Wenige Monate nach der Machtergreifung durch **Adolf Hitler** [30. Januar **1933**] wurde im „**Reichsministerium für Propaganda und Volksaufklärung**“ am 13. September **1933** die Bildung des WHW durch den **Reichsminister und Propagandaminister Dr. Josef Goebbels** vorgenommen. Die Durchführung wurde der **NSV (Nationale Volkswohlfahrt)** übertragen, die schon am 18. April **1932** als eingetragener Verein gegründet worden war. Am 21. September **1933** wurde Erich Hilgenfeld zum **Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk** ernannt. Mit diesem Tage begann der Ausbau des WHW zu einer Hilfsorganisation, die man seinerzeit als „**die größte soziale Einrichtung, die es auf der Welt gibt**“ bezeichnet hat. Auch die „**Innere Mission**“, „**Caritas**“ und „**DRK**“ wurden in einer Arbeitsgemeinschaft der **NSV angegliedert**, so dass allmählich die gesamte Wohlfahrtspflege im Sinne der **Nationalsozialisten** umgestellt wurde.

Das WHW gliederte sich wie folgt:

1. Reichsführung des WHW
2. Gauwaltungen des WHW  
unter Führung des jeweiligen Gaubeauftragten
3. Kreiswaltungen des WHW  
unter Führung des jeweiligen Kreisbeauftragten
4. Ortswaltungen des WHW  
unter Führung des jeweiligen Ortsbeauftragten

Das Schwergewicht der WHW-Arbeit lag auf den **Blockwaltern** [Blockwarten], die zu den verschiedenen Sammelaktionen wiederum **ehrenamtliche Helfer** anwerben mussten.

Seite 12 f.

### 4. Die Reichsstraßensammlungen (Stand 2003)

Schon in der **Weimarer Zeit** wurden mit der Büchse in der Hand Sammlungen auf der **Straße** veranstaltet. Auch wurden als Spendenquittungen für geleistete Hilfe gelegentlich Abzeichen ausgehändigt. Doch die **Perfektion** in diesen Dingen erfolgte erst nach **1933**. Waren die ersten **WHW-Abzeichen** noch einfach und ebenfalls nur als Quittungen anzusehen, so erkannte man doch bald, dass nur eine künstlerische Ausführung zum Sammeln, also zum Kauf, anregen konnte. Aus den Einzelstücken der Anfangszeit wurden ganze **Serien**, so dass der Erwerb eines Abzeichens zur Vervollständigung der gesamten Serie anregte.

Mit der **Herstellung** der Abzeichen wurden in verschiedenen **ländlichen Notstandsgebieten** lebende **Familien- und Kleinbetriebe** beschäftigt, die damit wieder Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten fanden. Die verschiedenen Materialien wie Metall, **Steingut, Porzellan, Halbedelstein, Bernstein, Glas, Holz, Leder, Stoff, Papier** (Buchdruck und Wachspapierverarbeitung) zeigen deutlich, dass man versuchte, möglichst **alle Handwerksbereiche gleichmäßig mit Arbeit zu versorgen**.

Die Auflistung in diesem Katalog enthält die überregional für das **gesamte [Deutsch] Reich [1933-1945]** vom Beauftragten des Winterhilfswerks in Berlin festgesetzten **Abzeichen**, die auch nur zu einem zentral angeordnetem Termin vertrieben wurden. Darüber hinaus gab jeder **Gau** (im letzten Winter **1944/1945** waren es **42 Gaue**) seine **eigenen Abzeichen** heraus, die er an gauintern angesetzten Tagen vertreiben ließ. Detaillierte Informationen finden Sie in den **Bänden 2-6**, die zum Teil noch erhältlich sind (Wertangaben der Abzeichen in DM) bzw. in Vorbereitung sind. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte dem Literaturangebot des Verlages. Neben diesen vom Winterhilfswerk des Deutschen Volkes selbst veranstalteten Reichsstraßensammlungen gab es Aktionen **anderer Organisationen** innerhalb des Deutschen Reiches, die ihre Bemühungen, sprich Straßensammlungen, ebenfalls in den Dienst des **WHW** stellten:

Die **Deutsche Wehrmacht** zog am „**Tag der Wehrmacht**“ mit Sammelbüchsen durch die Straßen und verkaufte Abzeichen zu Gunsten des WHW. Die **Polizei** führte einen „Tag der Deutschen Polizei“ ein, an dem, ebenfalls gegen Abgabe von Abzeichen, Gelder für die Hilfsaktionen des WHW zusammengetragen wurden. Die Spendenbelege dieser beiden Organisationen wurden, sofern sie reichsweit verausgabte wurden, in diesem Band mit aufgenommen. Das „**Deutsche Rote Kreuz**“ (DRK) sammelte für sich selbst, und ganz besonders in den **Kriegsjahren**, auch zur Unterstützung des **WHW**. Auch hier waren Abzeichen sichtbare Quittungen für gespendete Gelder. Der „**Volksbund für das Deutschtum im Ausland**“ (VDA) sammelte überwiegend für seine eigenen Schützlinge, die besonders in den während der **Kriegsjahre besetzten Gebieten** identisch mit den vom WHW betreuten Bedürftigen waren.

Die Spendenbelege (DRK, Mutter und Kind, Reichsmütterdienst/ VDA/ Tag der Wehrmacht/ Regionalausgaben) werden in **eigenständigen Katalogen** abgehandelt.

Einer besonderen Erwähnung wert ist der „**Tag der Solidarität**“. An einem Tage im Dezember nahmen nur bekannte Persönlichkeiten aus Staat, Partei, Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft die Büchsen in die Hand, um persönlich für das WHW einzutreten. Die Abzeichen werden oder sind bereits durch die Gaukataloge erfasst.

Abb. 2017-2/01-05  
WHW-Abzeichen aus Pressglas, **Burg Cilli** [Celje], Nr. 038  
opak-blaues Glas, besprüht, 22 x 30 mm, D 3 mm  
Sammlung Jeschke  
Hersteller unbekannt, Deutsches Reich 1943, Slowenien?

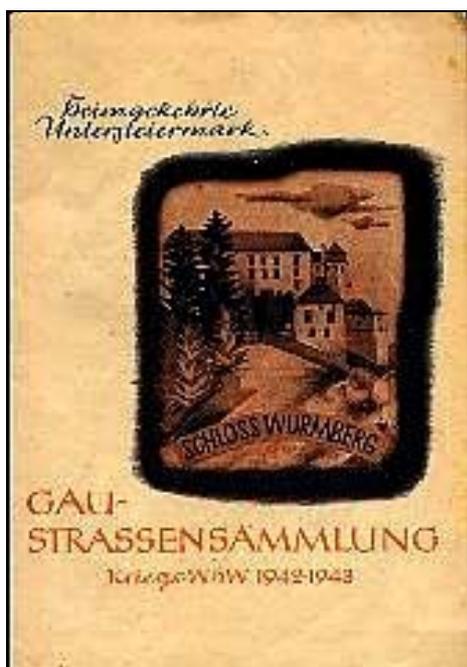
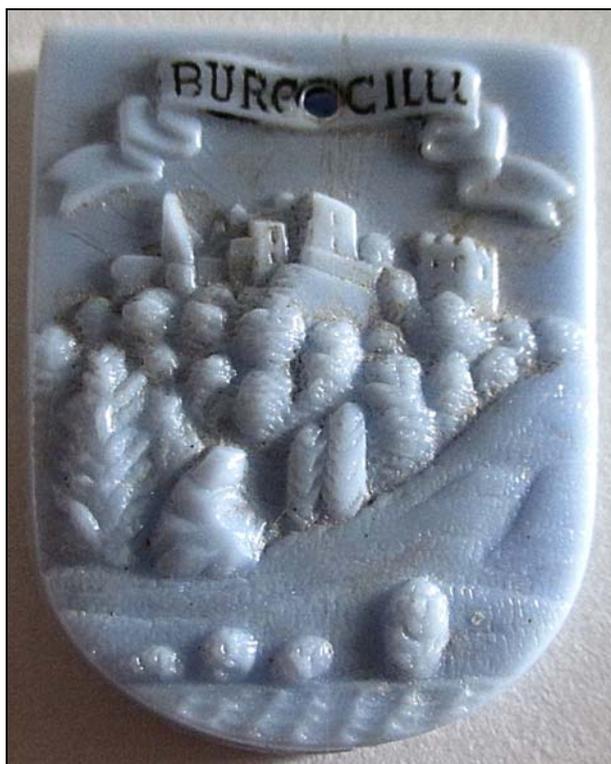


Abb. 2017-2/01-06  
WHW-Abzeichen Pressglas, **Schloss Wöllan** [Velenje], Nr. 044  
opak-beiges Glas, braun-orange besprüht, 22 x 30 mm, D 3 mm  
Sammlung Jeschke  
Hersteller unbekannt, Deutsches Reich 1943, Slowenien?

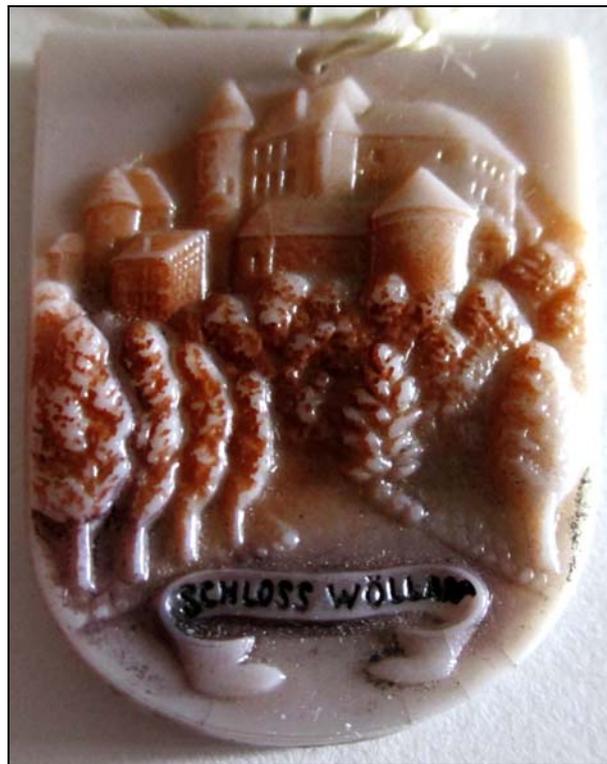


Abb. 2017-2/01-07  
WHW-Abzeichen Pressglas, **Burg Marburg** [Maribor], Nr. 039  
opak-hellbeiges Glas, besprüht, 22 x 30 mm, D 3 mm  
Sammlung Jeschke  
Hersteller unbekannt, Deutsches Reich 1943, Slowenien?

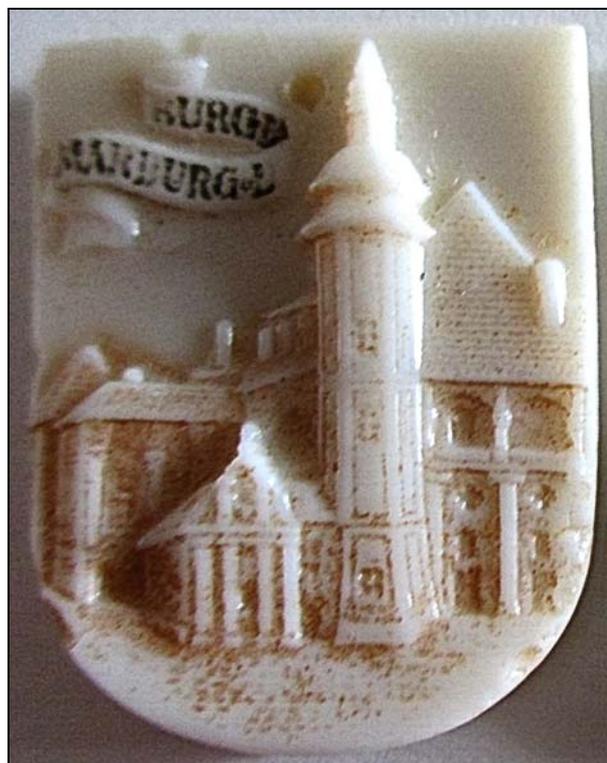


Abb. 2017-2/01-08  
 WHW-Abzeichen Pressglas, **Burg Marburg** [Maribor], Nr. 039  
 opak-olives Glas, hell besprüht, 22 x 30 mm, D 3 mm  
 Sammlung Jeschke  
 Hersteller unbekannt, Deutsches Reich 1943, Slowenien?



Abb. 2017-2/01-09  
 WHW-Abzeichen Pressglas, **Trifail** [Trbovlj], Nr. 047  
 (Steinkohlebergwerk)  
 opak-blaues Glas, besprüht, 22 x 30 mm, D 3 mm  
 Sammlung Jeschke  
 Hersteller unbekannt, Deutsches Reich 1943, Slowenien?



**SG:** Außer den in der Tabelle angegeben **Farben** wurden auch Stücke in **anderen opaken Farben** gefunden (z.B. bei **Tieste 2017-08** online angeboten). Die **Pressung** ist bei allen Stücken sehr gut. Die **Oberfläche** aller Stücke ist glatt bis fein gekörnt, hinten absolut glatt. Wie man das bei diesen kleinen Stücken gemacht hat, ist ein Rätsel ... Bei **Glasknöpfen** sieht man aber, was in Heimarbeit möglich war ... Auf den abgegriffenen Abzeichen der beiden Sammlungen Jeschke und SG erkennt man, dass sie **besprüht** wurden. Die negativ eingepresste Beschriftung wurde meist schwarz ausgefüllt, gesprüht und abgewischt ... leichte **Kinderarbeit** ...

**Jeschke:** Die dunklen bzw. hellen Schattierungen kann man ganz leicht mit einem feuchten Tuch / Papier wegwischen. Ich würde sagen: besprüht und dann sofort das, was zuviel war, wegwischt. Bei Schloss Wöllan sieht man auch, dass von links gesprüht wurde, weil auf den nach links schauenden Flächen mehr Farbe drauf ist, vor allem in den Vertiefungen. Diese Farbverteilung kann man nicht durch nachträgliches Wegwischen erreichen ... die braunen Farbbereiche der Winzerin sind nur Dreck ...

**SG:** Mit der **Farbmasse** hat man es offenbar nicht so genau genommen, mal heller, mal dunkler, mal türkisgrün, mal türkis-blau oder doch ganz hellblau, was halt noch im Hafen war und verwendet werden konnte ...

Abb. 2017-2/01-10  
 WHW-Abzeichen Pressglas, **Winzerin hellgrün**, Nr. 049  
 Serie „Heimgekehrte Untersteiermark“  
 opak-hellgrünes Glas, besprüht, 22 x 30 mm, D 3 mm  
 Beschriftung schwarz ausgefüllt  
[www.sammlerecke.at](http://www.sammlerecke.at)  
 Hersteller unbekannt, Deutsches Reich 1943, Slowenien?

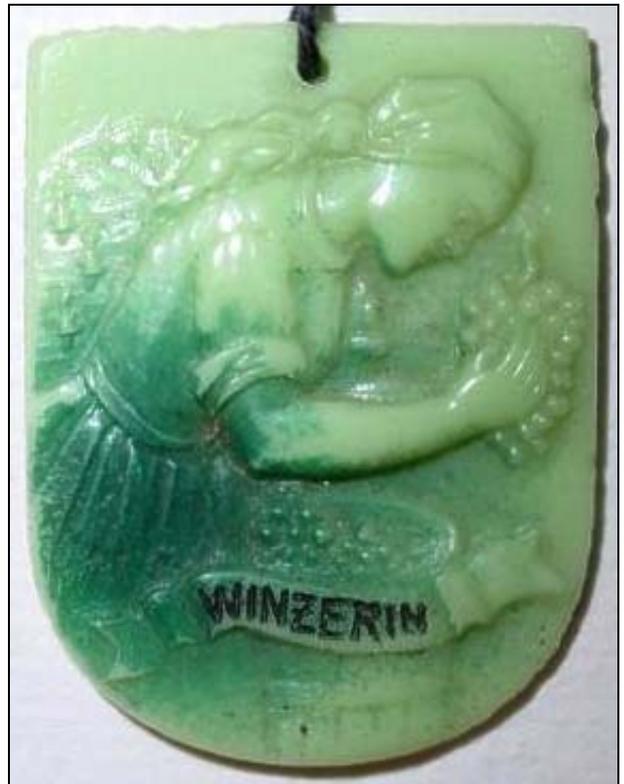
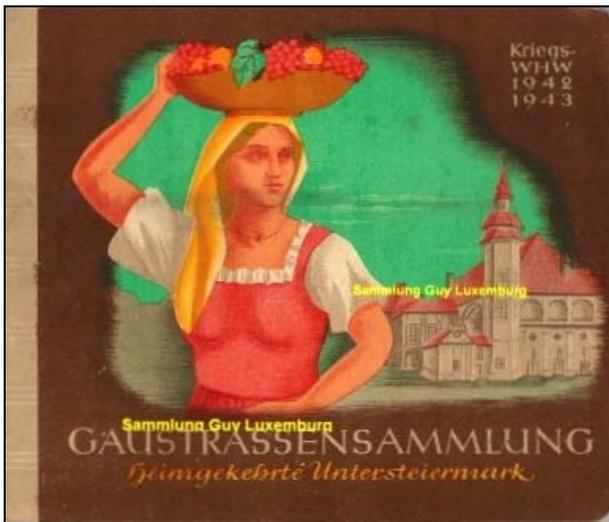


Abb. 2017-2/01-11; Beilagenheft Gaustrassensammlung „Heimgekehrte Untersteiermark“, Kriegs-WHW 1942-1943 Sammlung Guy Luxemburg



Allein für die „**Ostmark**“ (Reichsgaue im **1938** annektierten Österreich) werden für die Zeit Jänner **1939-1943** fast **500 verschiedene Abzeichen** aufgeführt. Mit dem fortschreitenden Krieg und der ab **1942** nahenden Niederlage wurden die Abzeichen mehr und mehr aus bunt bemalter (oder bedruckter) **Pappe** hergestellt ... In der „**Ostmark**“ wurden die **letzten WHW-Abzeichen** im Jänner **1943** herausgebracht.

„Wie auch im ersten Zeitraum **beendeten die Kriegsjahre die Herausgabe von Sammelbildern** und Alben. Hinzu kam ein **generelles Verbot vom 01. Mai 1942** für Zigarettenbilder und Bilderschecks zur **Rohstoffersparnis**.“ [Peter K. Köberich, Reklame- und Sammelbilder 1872-1945, 7. Auflage 2010, S. 58]

Die Serie „**Heimgekehrte Untersteiermark**“ zeigt neben Winzerin und Winzer Burgen und Schlösser aus dem „**Kronland Herzogtum Steiermark**“, ehemals „**Herzogthum Steyermark**“, das **976-1918** zur Monarchie Österreich-Ungarn bzw. **1918-1945** zu Österreich gehörte.

Diese Gebiete gehören ab **1945** zu **Slowenien**. Sie waren schon in der **Bronzezeit** besiedelt und wurden **450 v. Chr.** von **Kelten** (Noriker) besiedelt und nach dem Abzug der Römer und nach der Völkerwanderung ab **595** von **Slowenen** besiedelt und bearbeitet. Ab **788** und ab **955** kamen auch **deutsche Siedler**. Der Ertrag aller Siedler wurde von österreichischen Adeligen und Kirchen bzw. Klöstern eingezogen. Die Burgen und Schlösser der Serie zeigen die **Sitze der Herrschaft bis 1945 - ohne Kirche und Klöster ...**

Abb. 2004-3/499  
**W HW-Abzeichen, Heimgekehrte Untersteiermark, Winterhilfswerk-Sammlung Gau 31, Steiermark, 23. und 24. Jänner 1943**  
 opakes Pressglas, besprüht, ca. 23 x 30 mm, Sammlung SG PG-781  
 Burg Cilli [Celje], Burg Marburg / Drau, Rathaus in Marburg [Maribor], Im Sanntal, (Steinkohlebergwerk) Trifail [Trbovlje],  
 Burg Mokritz [Mokrice], Schloss Wöllan [Velenje], Schloss Pettau [Ptuj], Schloss Wurmberg [Vurberk], Steirischer Weingarten, Winzerin,  
 Winzer  
**Hersteller unbekannt, vielleicht STS-Abel, Hrastnik, Slowenien 1943**



**19 „Gussglasabzeichen“  
„Heimgekehrte Untersteiermark“ Jänner 1943**

	1	038	Burg Cilli	€ 8,00
	2	039	Burg Marburg	€ 8,00
	3	040	Burg Mokritz	8,00
	4	041	Im Santal	8,00
	5	042	Rathaus in Marburg	8,00
	6	043	Schloss Pettau blau	8,00
	7	043	Schloss Pettau lila	8,00
	8	043	Schloss Pettau braun	7,00
	9	043	Schloss Pettau blau	8,00
	10	044	Schloss Wöllan	8,00
	11	045	Schloss Wurmberg	8,00
	12	046	Steir. Weingarten	8,00
	13	047	Trifail blau	8,00
	14	048	Winzer grün	8,00
	15	048	Winzer blau	8,00

	16	049	Winzerin hellgrün	8,00
	17	049	Winzerin dunkelgrün	8,00
	18	049	Winzerin blau	8,00
	19	049	Winzerin weiß	8,00

Für den **Gau 31 „Steiermark“** wurden u.a. hergestellt:

- 1939: 1 Weißblechabzeichen „Edelweiß“
- 1940: 10 Alpenblumen (farb. bemalter Kunststoff)
- 1941: 10 Seidenblumen
- 1942: 15 Schaffende Steiermark (figürl. Kunststoff)
- 1943: 19 „Gussglasabzeichen“  
„Heimgekehrte Untersteiermark“**

Siehe auch [www.tieste.de/whw--.html](http://www.tieste.de/whw--.html) ...

**WHW-Abzeichen nach Reichsgauen**

[www.tieste.de/index.php?site=whwcontent&gau=11](http://www.tieste.de/index.php?site=whwcontent&gau=11)  
(Gau **Kärnten**)

[www.tieste.de/index.php?site=whwcontent&gau=31](http://www.tieste.de/index.php?site=whwcontent&gau=31)  
(Gau **Steiermark**)

siehe auch **andere opake Farben** ...

[... **andere Reichsgaue Ostmark**]



**SG:** Beim Versuch, etwas über die Herstellung der WHW-Abzeichen zu erfahren, habe ich das Begleitheft „**Heimgekehrte Untersteiermark**“ der „**Gaustraßensammlung Kriegs-WHW 1942-1943**“ erworben. Zum Hersteller habe ich - selbstverständlich - nichts erfahren. Aber viel über die **aberwitzige, schon verzweifelte Kriegspropaganda der Nationalsozialisten** in der Steiermark, die diese Serie auf eigene Verantwortung noch im **Januar 1943** herausgebracht haben, um für den **Kriegseinsatz der Wehrmacht** zu sammeln. Zu dieser Zeit waren britisch-amerikanische Truppen schon in **Italien**, am 17. August **1943** wurde Messina eingenommen, am 3. September **1943** landeten die alliierten Truppen auf dem Festland, am 4. Juni **1944** wurde Rom erobert, in **Griechenland** wurde am 11. Januar **1945** Athen erobert! Russische Truppen waren am 1. Oktober **1944** in **Serbien** und in **Jugoslawien** wurde am 20. Oktober **1944** **Belgrad** durch die Jugoslawische Volksbefreiungsarmee (Partisanen) und russische Truppen eingenommen. Im **Herbst 1944** flohen die meisten **Deutschen** aus der Vojvodina und aus Slawonien ins Reich bzw. wurden enteignet und vertrieben. Es standen nur mehr wenige kampffähige deutsche Verbände im Land, aber viele Angehörige der **kroatischen Heimwehr Ustascha** und **slowenische Kollaborateure** wehrten sich bis zuletzt gegen die unausweichliche Niederlage, weil sie - zu Recht - die grausame Rache der kommunistischen Truppen fürchteten. [...] Ein weiterer Schlusspunkt war die **Vertreibung der deutschen Bevölkerung** aus Jugoslawien [...].

siehe auch:

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-sg-whw-steiermark.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-sg-whw-steiermark.pdf)

[die Rechtschreibung von 1943 wurde übernommen]

### **Das Marburger Rathaus** [**Maribor na Dravi, mestna hiša**]

Der Grundriß und namentlich die Lage zwischen den alten Marburger Marktplätzen weisen auf eine Entstehungszeit zu Ende des Mittelalters hin; das Rathaus kann somit zu den ältesten Bauwerken Marburgs gezählt werden. Der architektonische Ausbau erfolgte indessen viel später; das mit dem Stadtwappen geschmückte, vornehme Renaissanceportal und die Hofarkaden stammen aus dem Jahre **1565**. Nach den **Feuersbrünsten**, welche Marburg im 17. Jahrhundert heimsuchten, wurde das Rathaus gründlich erneuert; dieser Zeit verdanken wir die Ausgestaltung im **Barockstil** und die Stukkaturarbeiten im Rathaussaal. [...]

Am 27. Januar **1919** waren das Rathaus und der davor liegende, nun den **Namen des Führers tragende Platz** Zeugen eines stolzen, im Angesicht höchster völkischer Not abgegebenen **Bekanntnisses zum Deutschtum**. Tausende hatten sich hier eingefunden, um vor einer amerikanischen Kommission ihre Zugehörigkeit zum Deutschtum zu bekunden. Die **jugoslawischen Gewalthaber** scheuten nicht davor zurück, auf die **friedliche Menschenansammlung schießen** zu lassen, so daß neben einer großen Zahl an Verwundeten, **16 Volksgenossen ihre Volkstreue mit dem Tode bezahlen**

**mußten**. Ihr Opfer ist nicht umsonst gewesen; die **Hakenkreuzfahne, die nunmehr für alle Zeiten vom Marburger Rathaus weht, kündigt stolz von der wiedergewonnenen Freiheit**.

### **Burg Mokritz [Grad Mokrice]**

Sie liegt an der **Südostecke des Reiches**, wo die Grenzen des unabhängigen Staates **Kroatien** und des Königreiches **Italien** mit der Reichsgrenze zusammentreffen. Mit drei festen Ecktürmen und einem starken Wallgraben ausgestattet, bildete die Burg einst einen **mächtigen Pfeiler** in jenem **Befestigungsgürtel**, der das Reich Jahrhunderte hindurch gegen **Anstürme raubender und sengender Horden aus dem Südosten** schützte. [...] Heute beherbergt Burg Mokritz eine **nationalsozialistische Erziehungsanstalt; deutsche Jugend** weilt in ihren Räumen und bildet sich für **zukünftige Aufgaben** heran, für den **Einsatz um ein großes, ewiges Deutschland**. Und so erfüllt der altehrwürdige Bau wieder die **Bestimmung**, der er, wenn auch in anderer Form, Jahrhunderte hindurch gedient hatte.

### **Trifail [Trbovlje]**

Wie die Schulchronik von Trifail erzählt, beklagten sich noch im Jahre **1804** die dortigen Bauern darüber, daß ihre Felder unfruchtbar seien, „weil überall eine so merkwürdige schwarze Erde sei, in der nichts wurzeln könne“. Zwei Handwerksburschen, Thonhausen und Holuber, welche in diesem Jahr auf ihrer Wanderung in das damals noch unbekanntes Gebiet gekommen waren, hörten diese Klagen, besahen sich die „**schwarze Erde**“ und erkannten sofort, daß hier ein großes **Kohlenvorkommen** zu Tage getreten war. [...] Sie trafen mit dem dortigen Rechtsanwalt Dr. Maurer zusammen, der sich der Sache annahm und schon im folgenden Jahr mit der regelrechten Ausbeutung der Trifailer **Braunkohle** begann. Er soll es nicht bereut haben, denn die Lager erwiesen sich als schier **unerschöpflich**. [...] In den seither verflossenen **138 Jahren** haben Schloten und Steinbrüche, Werke, Stollen, Industriegeleise und Verladeanlagen das Antlitz Trifails geprägt. Das Ein- und Ausfahren der Hauer aber, das Rollen der Hunde, Sprengungen, all das zeugt von einem **gesteigerten Einsatz, der auch hier wie an ungezählten Stellen des Reiches für den Sieg** am Werke ist; ein Einsatz, der **pflichtbewußt** geleistet wird und um so mehr ins Gewicht fällt, als für die **weiträumige Kriegsführung unserer Zeit zwei Dinge von entscheidender Bedeutung sind: Öl und Kohle**.

**SG:** In **Trifail / Trbovlje** wurde /wird **Steinkohle** abgebaut! [Mineralienatlas]

Diese Kohle spielte eine wichtige Rolle in **Italien**: die deutsche Besatzung nach dem Sturz von Mussolini in Italien im **Juli 1943** hatte Probleme mit der Energieversorgung. Jugoslawische Partisanen hatten in Kroatien die Lieferung von Kohle nach Italien lahmgelegt und bereits Triest angegriffen!

Wikipedia SL: Premogovnik\_Trbovlje

Wedekind, Nationalsozialistische Besatzungs- und Annexionspolitik in Norditalien 1943 bis 1945, 2003  
Buggeln, Wildt, Arbeit im Nationalsozialismus, 2014

**Schloß Wurmberg [Grad Vurberk]**

An den Ausläufern der **Windischen Büheln** [Slovenske Gorice], dort, wo sie sich der **Drau** [Drave] nähern und zum Pettauer Feld abfallen, erhebt sich auf steilen Felsen, stolz und weithin die Landschaft beherrschend, ein mächtiger Bau: Schloß Wurmberg. In einer Urkunde tritt uns Wurmberg zum ersten Mal im Jahre **1244** entgegen, nach welcher Hartnid I. von **Pettau** [Ptuj] das Schloß als Lehen zugewiesen erhielt. Nach dem Aussterben der Herren von Pettau im Jahre **1438** wechselte das Schloß mehrmals seine Besitzer, zu welchen u.a. auch die Herren von Stubenberg und Herberstein gehörten. Zu allen Zeiten und unter allen Besitzern war die **Feste ein wichtiger Stützpunkt in der Kette der untersteirischen Burgen, welche einen Schutzwall des Deutschtums gegen Osten und Südosten** bildete.

Sie ist heute ein **Mahnmal großer, deutscher, soldatischer Vergangenheit und Schulungsburg des Steirischen Heimatbundes**, in der das **zukünftige Führerkorps des Unterlandes** herangebildet wird.

**SG:** Man will es nicht glauben: der **Steirische Heimatbund** [Štajerska domovinska zveza] treibt noch heute im Internet **Nazi-Propaganda** in deutscher und slowenischer Sprache [Wikipedia SI: Štajerska domovinska zveza] (2017-08)

**Siehe auch:** [Verlag Reinhard Tieste, Belgarder Str. 5, 28717 Bremen ... MAIL versand@tieste.de](#)  
[www.tieste.de ... www.tieste.de/whw--.html ... www.tieste.de/literatur--.html](#)

**Literaturangaben:**

R. Tieste	Winterhilfswerk Band I, Spendenbelege der Reichsstrassensammlungen 1933-1945
H. Rosenberg	Winterhilfswerk Band II, Spendenbelege der Gaustrassensammlungen 1933-1945, Gaue 1-10
R. Tieste	Winterhilfswerk Band III, Spendenbelege der Gaustrassensammlungen 1933-1945, Gaue 11-20
R. Tieste	Winterhilfswerk Band IV, Spendenbelege der Gaustrassensammlungen 1933-1945, Gaue 21-30
R. Tieste	Winterhilfswerk Band V, Spendenbelege der Gaustrassensammlungen 1933-1945, Gaue 31-40
R. Tieste	Tagungs und Veranstaltungsabzeichen, 1930-1945, 3. Auflage
R. Tieste	Deutsches Jugendherbergswerk, Spendenbelege 1930-1945
R. Tieste	Volksbund für das Deutschtum im Ausland, Spendenbelege 1925-1945
H. Rosenberg	Spendenbelege des Winterhilfswerkes und Kriegswinterhilfswerkes 1933-1945
G. Janacek	WHW-Abzeichen Straßensammlungen, 1. Auflage
R. Baumann	WHW-Abzeichen der Reichsstrassensammlung 1933-1945
W. Gatzka	WHW-Abzeichen 1933-1945

[www.bremer-sammlerparadies.de/ ... WHW und Tagungsabzeichen](#)  
[www.sammlerecke.at/ ... Online-Shop ... WHW-Belege ... WHW-Gaue 1-42 ... Ostmark ...](#)



Abb. 2017-2/01-12

[www.tieste.de/index.php?site=whwcontent&gau=31](http://www.tieste.de/index.php?site=whwcontent&gau=31) ... Heimgekehrte Untersteiermark 1943

Tieste - Mozilla Firefox

www.tieste.de/index.php?site=whwcontent&gau=31

Suchen

	038a Heimgekehrte Untersteiermark, Glasabzeichen, Burg Cilli in braun	8.-	
	038c Heimgekehrte Untersteiermark, Glasabzeichen, Burg Cilli in grün	8.-	
	047b Heimgekehrte Untersteiermark, Glasabzeichen, Trifall in blau	8.-	
	039c Heimgekehrte Untersteiermark, Glasabzeichen, Burg Marburg in grün (hell- oder dunkelgrün)	8.-	
	048b Heimgekehrte Untersteiermark, Glasabzeichen, Winzer in blau	8.-	
	049d Heimgekehrte Untersteiermark, Glasabzeichen, Winzerin in weiß	8.-	
	049X Heimgekehrte Untersteiermark, Begleitheft zur Serie	35.-	
	049Y Heimgekehrte Untersteiermark, Ganzbeleg zur Serie, komplett mit Begleitheft	225.-	

Abb. 2017-2/01-13  
[www.tieste.de/literatur--.html](http://www.tieste.de/literatur--.html)

**Reinhard Tieste \* Belgarder Str. 5 \* 28717 Bremen \* Germany**

Tel. +49 421 632027 \* Fax +49 421 631205 \* E-Mail: [versand@tieste.de](mailto:versand@tieste.de)

STARTSEITE  
(home)

WARENKORB / KASSE  
(cart)

LITERATUR <small>(literature)</small>	BANKNOTEN / NOTGELD <small>(papermoney)</small>	TAGUNGSABZEICHEN <small>(tinnies)</small>	WHW <small>(whw)</small>
MÜNZEN <small>(coins)</small>	SAMMELOBJEKTE <small>(collectables)</small>	FRANKATURWARE <small>()</small>	ANKAUF <small>(wanted)</small>



REINHARD TIESTE  
SPENDENBELEGE  
DES WINTERHILFSWERKES  
REICHSTRASSENSAMMLUNG  
1933 - 1945

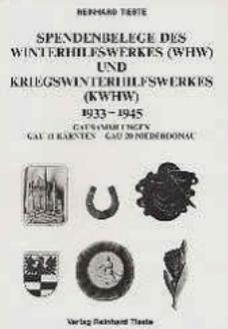
VERLAG REINHARD TIESTE

**Spendenbelege des Winterhilfswerkes, Band I, Reichsstraßensammlung 1933 - 1945**

Reinhard Tieste

Enthält alle Spendenbelege der Reichsstraßensammlungen 1933 - 1945. Abzeichen, Türplaketten, Gutscheine, Postkarten etc. die Reichsweit zur Ausgabe gelangten, einschließlich der Ausgaben zum Tag der Polizei und zum Tag der Wehrmacht. DIN A4, Hardcover, 144 Seiten, komplett in Farbe. 2014

BZ: 1001    ISBN 978-3-9811185-4-4    34,50 €    Anzahl:



REINHARD TIESTE  
SPENDENBELEGE DES  
WINTERHILFSWERKES (WHW)  
UND  
KRIEGSWINTERHILFSWERKES  
(KWHW)  
1933 - 1945  
GAUSAMMLUNGEN  
GAU OBERDONAU    GAU NIEDERDONAU

Verlag Reinhard Tieste

**Spendenbelege des Winterhilfswerkes, Band III**

Reinhard Tieste

Gaustraßensammlungen 1933 - 1945 der Gauen 11 - 20, enthält die Gauen: Kärnten, Köln-Aachen, Kurhessen, Magdeburg-Anhalt, Mainfranken, Mark Brandenburg, Mecklenburg, Moselland, München-Oberbayern u. Niederdonau 161 Seiten, DIN A 5, 1990

BZ: 1003    ISBN 3-9802324-1-7    25,00 €    Anzahl:



REINHARD TIESTE  
SPENDENBELEGE  
DES  
WINTERHILFSWERKES  
BAND IV  
GAUSAMMLUNGEN 1933 - 1945  
GAUE 21 - 30

VERLAG REINHARD TIESTE

**Spendenbelege des Winterhilfswerkes, Bd. IV**

Reinhard Tieste

Gaustraßensammlungen 1933 - 1945 der Gauen 21 - 30, enthält die Gauen: Niederschlesien, Oberdonau, Oberschlesien, Ost-Hannover, Ostpreußen, Pommern, Sachsen, Salzburg, Schleswig-Holstein und Schwaben.

BZ: 1004    ISBN 3-9802324-6-8    25,00 €    Anzahl:



REINHARD TIESTE  
SPENDENBELEGE  
DES  
WINTERHILFSWERKES  
BAND V  
GAUSAMMLUNGEN 1933 - 1945  
GAUE 31 - 36

**Spendenbelege des Winterhilfswerkes, Bd. V**

Reinhard Tieste

Stand 18.08.2017

PK 2017-2/01

Seite 11 von 15 Seiten

Abb. 2017-2/01-14  
[www.sammlerecke.at](http://www.sammlerecke.at) ... Heimgekehrte Untersteiermark 1943

Bert's Sammlerecke - Mozilla Firefox

www.sammlerecke.at

**Berts Sammlerecke** Tel: +43 664/1302525 e-mail: [bert@sammlerecke.at](mailto:bert@sammlerecke.at) Bitte wählen... **zurück**

**info**       

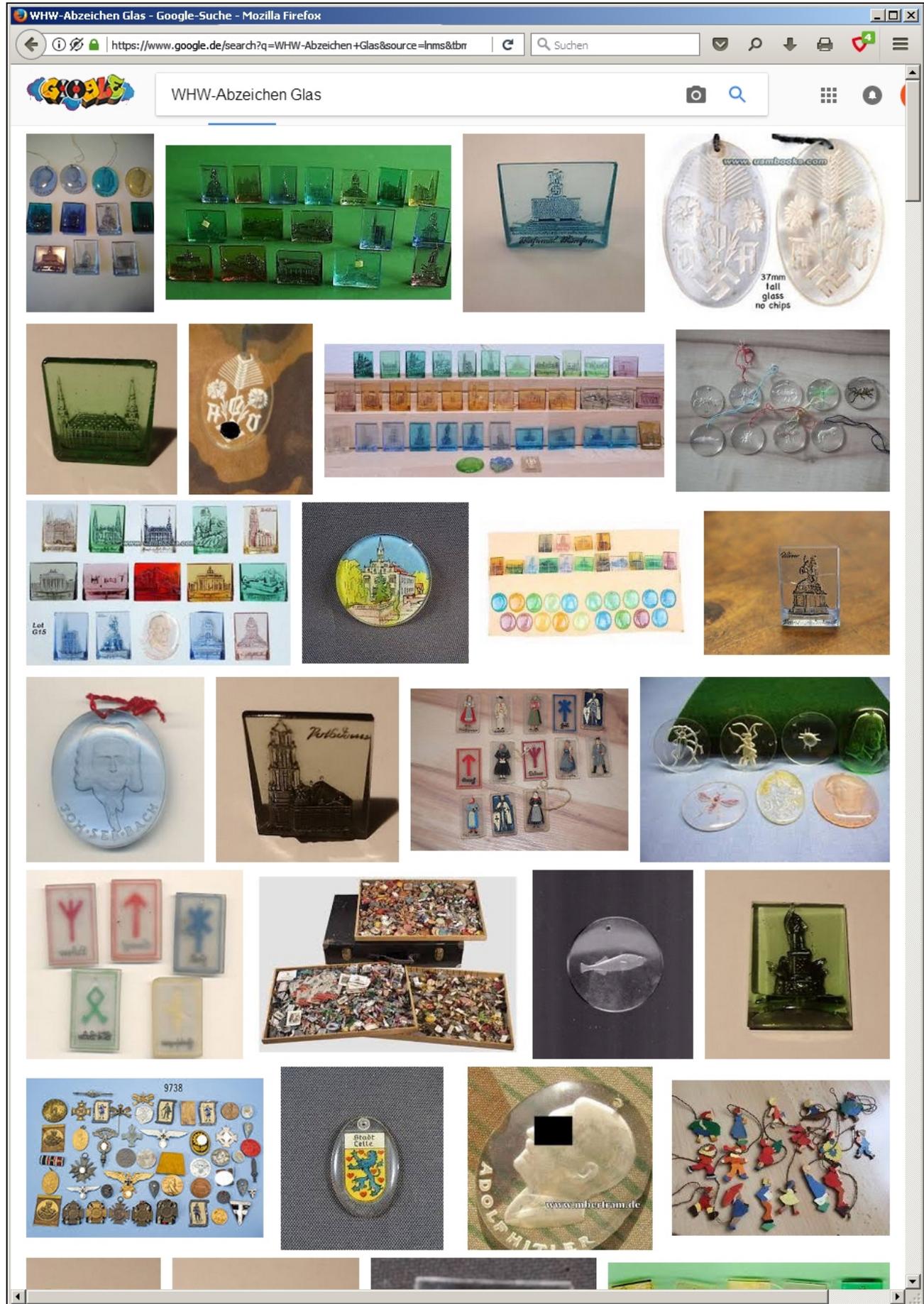
[Information](#) [RSTS](#) [Türplaketten](#) [Spendenscheine](#) [Ostmark](#) [VDA-DJH](#) [WHW Belege](#) [WHW Gau 1 - 42](#)

Heimgekehrte Untersteiermark, 23./ 24.Jänner 1943 - 12 Gußglasabzeichen				
	038	Burg Cilli		€ 8,00
	039	Burg Marburg		€ 8,00
	040	Burg Mokritz		€ 8,00
	041	Im Sanntal		€ 8,00
	042	Rathaus in Marburg		€ 8,00
	043	Schloss Pettau blau		€ 8,00
	043	Schloss Pettau lila		€ 8,00
	043	Schloss Pettau braun		€ 7,00
	043	Schloss Pettau blau		€ 8,00
	044	Schloss Wöllan		€ 8,00
	045	Schloss Wurmberg		€ 8,00
	046	Steir. Weingarten		€ 8,00
	047	Trifail blau		€ 8,00
	048	Winzer grün		€ 8,00
	048	Winzer blau		€ 8,00
	049	Winzerin hellgrün		€ 8,00
	049	Winzerin dunkelgrün		€ 8,00



Abb. 2017-2/01-16

GOOGLE Bilder ... WHW-Abzeichen Glas



Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-4 SG, Goethe als Plakette aus Pressglas [Abb. 1999-4/199]  
 PK 2000-3 Neumann, Pressglas in der Zeitschrift „Die Schaulade“, 11. Jg., 1935, Heft 13  
 PK 2000-4 Penáz, Die tschechische Glasschmuck-Industrie  
 PK 2002-4 Stopfer, Pressglas in der „Gablonzer Bijouterie“ um und nach 1900  
 PK 2003-4 SG, Abzeichen aus Pressglas - Straßensammlungen Winterhilfswerk WHW 1934-1943; Auszug aus Reinhard Tieste, Spendenbelege des Winterhilfswerkes 1933-1945  
 PK 2003-4 SG, WHW-Abzeichen „Köpfe berühmter deutscher Männer“, „Tiere des Dorfteiches“, „Deutsche Baudenkmäler“, „Winterhilfswerk-Adler“  
 PK 2004-3 SG, WHW-Abzeichen aus Pressglas, „Heimgekehrte Untersteiermark“, 1943  
 PK 2004-4 SG, Zehn WHW-Abzeichen aus Pressglas „Trachten“, Straßensammlung VDA 1939  
 PK 2005-1 SG, Acht WHW-Abzeichen aus Pressglas „Köpfe berühmter deutscher Herrscher“, Sudetengau?, um 1939  
 PK 2005-1 SG, Sechs WHW-Abzeichen aus Pressglas mit germanischen Runen als WHW-Spendenbelege des Deutschen Jugendherbergswerkes um 1939  
 PK 2005-2 Stopfer, SG, WHW-Abzeichen „Hermann von Salza“, Hochmeister Deutscher Ritterorden Hersteller unbekannt, Gablonz / Jablonec ?, um 1939?  
 PK 2005-4 Anhang 02, SG, Neumann, Musterbuch Sjedinjene Tvornice Stakla N.D., Zagreb, 1936 B (Auszug) - Zur Geschichte des Glaswerks Hrastnik  
 PK 2010-1 Michl, SG, Kriegs WHW 1942-1943 „Deutsche Baudenkmäler vom Gau Steiermark“ Hersteller unbekannt, Deutsches Reich, Gau Steiermark?, 1942  
 PK 2014-2 Kuban, SG, Abzeichen 30 Jahre „Deutsche Jugendfürsorge 1908-1938“, Hersteller unbekannt, Deutschland / Böhmen 1938

---

GLASFREUND 2006-22, Schiller, Abzeichen des Winterhilfswerkes (WHW) aus Glas

---

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →

- [www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-stopfer-gablonzer-bijouterie-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-stopfer-gablonzer-bijouterie-1900.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-2w-zeh-perlen-bischofsgruen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-2w-zeh-perlen-bischofsgruen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-whw-abzeichen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-whw-abzeichen.pdf) ..... PK 2003-4  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-21-novy-pressglas-isergebirge.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-21-novy-pressglas-isergebirge.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-sg-whw-steiermark.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-sg-whw-steiermark.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-4w-sg-whw-vda-abzeichen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-4w-sg-whw-vda-abzeichen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-whw-herrscher-sudetengau.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-whw-herrscher-sudetengau.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-whw-runen-djh.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-whw-runen-djh.pdf)  
 (Deutsches Jugendherbergswerk)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-stopfer-whw-salza.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-stopfer-whw-salza.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-vogt-gablonz-hutnadeln-1900.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-vogt-gablonz-hutnadeln-1900.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-novy-gablonzer-knopf.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-novy-gablonzer-knopf.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sochor-eisenbrod.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sochor-eisenbrod.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-wessendorf-druckzange.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-wessendorf-druckzange.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-novy-schwarze-bijouterie-jablonec.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-novy-schwarze-bijouterie-jablonec.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-michl-whw-abzeichen-1942.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-michl-whw-abzeichen-1942.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-poschmann-gablonz-broschen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-poschmann-gablonz-broschen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-glasschmuck-aegypten-gablonz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-glasschmuck-aegypten-gablonz.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-glasrevue-1948.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-glasrevue-1948.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-weiss-glasgemmen-2010.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-weiss-glasgemmen-2010.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-abzeichen-DJF-1938.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-kuban-abzeichen-DJF-1938.pdf)  
 (Deutsche Jugendfürsorge)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-stopfer-gablonz-1930-glasschmuck.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-stopfer-gablonz-1930-glasschmuck.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-jeschke-lampenschirm-blueten-1920.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-jeschke-lampenschirm-blueten-1920.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-jeschke-blumenkoffer-tschech-1925.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-jeschke-blumenkoffer-tschech-1925.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-jeschke-whw-untersteiermark-1943.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-jeschke-whw-untersteiermark-1943.pdf)

